# Limburger Anzeiger

# Jugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

eimburger Jeitung)

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838

(Limburger Tageblatt)

Bu Wube jeber Woche eine Beilage. unt Binterfahrplan je nach Intrefte Benbtalenber um bie Sabresmenbe.

Gricheint täglich

Aufnahme ber Coun- unb Fetertage

Redaftion, Drud und Berlag bon Morig Bagner, in Birma Schlind'ider Berlag und Budbruderet in Bim burg a. b. Babn.

Anzeigen-Annahme bis 9 Uhr vormittags des Erscheinungstages

Menugapreis : 1 Mart so pig. SiurAchungsgabühr 15 Bfg.
bie Sgelpalbene Garmondgelie ober beren Raum.
Reflamen die 31 mm beeite Beritzeile 35 Bfg.
Nabatt wird nur bei Wiederholungen gewährt.

tr. 217.

burg 18

Rüller

et of

Fernipred-Muidluß Rr. 82

Montag, ben 20. Ceptember 1915.

Gernipred: Unidlug Dr. 82.

78. Jahrg.

Hmtlicher Ceil.

## Musterung und Anshebung

Die nicht gedienten ehemaligen bauernd Untauglichen, und bie Jahrgange 1895 bis einschließt. 1876, aur Ctammrolle wieder anmelben mußten, werben ochstehend angegeben, gemuftert: Im Mittwoch, bem 22. b. Mts., vormittage 8 Uhr,

fannichaften ber Stadt Limburg, und zwar bie ange 1895 bis einichlieflich 1880. Am Donnerstag, bem 23. b. Mts., vormitt. 8 Uhr, abrgange 1879 bis einichlieflich 1876 ber Ctabt Lim-und die Mannicaften ber Stadt Hadamar.

Am Freitag, dem 24. d. Mts., vormittags 8 Uhr. annichaften ber Stadt Camberg und der Gemeinden f. Dauborn, Dehrn, Dietfirden, Dombach, Dorch.

ornborf und Gijenbach Am Cametag bem 25. b. Mts., pormittags 8 Uhr, Rannichaften ber Gemeinden Ellar, Elg, Erback, Eich-

Faulbach, Fridhofen und Guifingen. Em Montag, bem 27. b. Mts., vormittags 8 Uhr, midaften ber Gemeinden Sangenmeilingen, Sanfen, m, Beuchelheim, Sintermeilingen, Rirberg, Lahr, Lan-Lindenholzbaufen, Binter, Malmeneid, Mens-Mahlbad, Mahlen, Rauheim und Reesbad.

fim Tienstag, bem 28. b. Mts., vormittags 8 Hhr, midaften ber Gemeinden Riederbrechen, Riedern, Rieberfelters, Rieberweper, Rieberzeugheim, Ober-Dberielters, Dberweper, Oberzeugheim, Offbeim, Oberfelters, Dberweper, Oberzeugheim, Offheim, Edwidershaufen, Staffel, Steinbach, Thalbeim, Balbaufen, Beridau, Wilfenroth und Burges.

s Geldaft firbet in ben Lofalitaten bes Gaftwirts itonis (Schübengarten) zu Limburg ftatt. begenideinliche Rruppel, Ibioten pp. brauchen nicht demen, Gur biefe Leute find event. amtliche argtliche

einzujenben ober mitzubringen. be im Boft- ober Gifenbabnbienft beidaftigten Be-

emten und Arbeiter, joweit fie ihre Unabfommlidund eine Beideinigung ihrer vorgejetten Beborbe beber Erfat Rommiffion nadgewiesen haben, find von ellung entbunden.

Die Berren Burgermeifter erjuche ich um rechtzeitige bung ber Bflichtigen burch ortsübliche Befanntmachung. it Berren Bürgermeifter muffen bis gur Beendigung

mburg, ben 19. Geptember 1915. Ter Zivilvorfitgenbe ber Erfan-Rommiffion.

einer mir zugegangenen Mitteilung werben burch nigeicaft von E. Rrauer Runbert ju Bug in ber aniceinend von Burich aus nach Deutichland Anfür eine "Obligationenanleihe" bes Rantons Freis ettrieben. Diese sogenannte Obligationenanzeihe im tage von 7,5 Millionen Franken ift nicht mit Zinsen abet. Gie ift in Gerien mit 50 Obligationen zu je den eingeteilt. Allfahrlich foli am 15. April eine hung, am 15. Roi eine Rummernziehung, am 15. wieber eine Serienziehung und am 15. Rovember ine Bummernziehung und am 15. Rovember me Rummernziehung statifinden. Alle Obligationen gezogen und gurudbezahlt werden. Der geringste masbetrag für eine Obligation ift 18 Franken, der 00000 Franten. Dieje Bedingungen fajjen Die jo-Obligationenanleihe als eine Bramienanleibe er-Da bie Ausgabe ber Anteibe auf einem Lefret bes Sates bes idmeigeriiden Rantons Freiburg vom 29. 1962 beruht, jo unterliegt ein Sandel mit biefen ber Bestrafung gemäß §§ 3, 6 bes Geiebes, bei Inhaberpapiere mit Bramien, vom 8. Juni 1871 berartige Ampreijungen ber Rriegsanleihe bes unitetjame Ronfurreng bereitet wird und ihr gemiltei entzogen merden. 3ch barf baher n bie Unbietung biejer ober abnlider Anlageallen weitteln einguschreiten und bie in Betracht Dienstitellen mit ber erforberlichen Beijung gu

2B. 66, den 2. Ceptember 1915. Der Reichstangler. (Reidisichagamt.) 3 B .: ges. Selfferid. Seren Finangminifter bier.

beröffentlicht. 8. ben 17. Ceptember 1915.

Der Landrat.

Betanntmadung usideine Reihe II Rr. 1 bis 20 gu ben Chuidn ber 31/aprozentigen deutschen Reichsanleihe von Binfen fur die gebn Jahre vom 1. Oftober 1915 mber 1925 nebft ben Erneuerungsicheinen für Reihe merben

Dom 1. Ceptember b. 36. ab

Abniglich Preußische Rentrolle der Staatspapiere til SW 68, Oranienitraße 92/94,

Soniglide Seehandlung (Breugifde Staatsbant) wilm W 56, Marigrafenitrage 38,

durch die Preußische Zentral-Genossenschafts-Raffe in Ber-lin C 2, Um Zeughause 2,

burch die Reidsbanthaupt- und Reidsbantftellen und Die mit Raffeneinrichtung versehenen Reichsbantnebenftellen, burch die preußischen Regierungshauptfaffen, Rreisfaffen, Dbergollfaffen, Bolltaffen und hauptamtlich verwal-

teten Forittaifen. Formulare gu ben Bergeichniffen, mit welchen bie gur Abhebung ber neuen Binsicheinreihe berechtigenben Erneuerungsdeine einzuliefern find werben von ben vorbezeichneten Aus-

reichungsstellen unentgeltlich abgegeben.
Der Ginreichung ber Schuldverichreibungen bedarf es gur Erlangung ber neuen Zinsscheine nur bann, wenn die Er-

neuerungsicheine abhanden gefommen find. Berlin, den 25. Auguft 1915. Reichsichulbenverwaltung. (Mr. II. 1265.)

Don Bijdoffshaufen.

betr. die Fortführung der Brand fa taft er. Die herren Burgermeifter werden erfucht, die bei ihnen gestellten Antrage, welche bas Eingeben neuer Berficherungen bei ber Raffauifden Brandverfiderungs-Unftalt ober bie Erhöhung, Aufhebung ober jonftige Beranberung beftebender Berfiderungen vom 1. Januar bes naditen Jahres an bezweden, zu jammeln, und baldtunlicht, fpateftens aber bis zum 24. Ottober 1. 36. hierher einzusenden. Alle Antrage find von den Beteiligten ichriftlich oder

gu Protofoll angubringen, und es muh aus bemielben beitimmt zu erseben sein, was ber Antragsteller verlangt. Ungenugend ift alfo namentlich ein Bergeichnis, welches nichts weiter als die Ramen ber Antragfteller enthalt

Die Borfibenden ber Schatungstommiffionen find im Belite von Formularen, welche gur Aufnahme ber Ber-ficherungsantrage benutt werben tonnen, und werden Diejelben in Gemafheit bes § 9 ihrer Geichaftsamweisung ben Berren Burgermeistern auf Berlangen gur Benuhung überlaffen.

Den Antragen ift feitens ber herren Burgermeifter eine Rad,weifung über diejenigen Gebaude beizufügen, bezüglich deren die Aufhebung ober eine Revilion ber Berficherung megen Bertminderung baulider Beranderungen, boer feuergefährlicher Benugung, ohne ben Antrag ber Berficherten einzutreten bat.

Biesbaben, ben 9. Geptember 1915. Als gejehlicher Bertreter ber Raffauifden Brandverficherungs-

Der Lanbeshauptmann.

Den herren Bürgermeiftern bes Rreifes zur Kenntnis. Ich made darauf aufmerkiam, daß die Anträge der Bersicherten sobald als möglich, spätestens jedoch dis zum 24. Ottober d. Is., an die Rassauftde Brandversicherungsanstalt, 3. H. des Herrn Landeshauptmanns in Wiesebaden, und nicht, wie es in den Borsahren mehrsach geschehen ist, direkt an die Borsihenden der Schähungskommiffionen, e ingujenben find. Limburg, ben 13. Geptember 1915.

Der Lanbrat. Un die Berren Burgermeifter bes Rreifes. Unter Bezugnahme auf meine Befanntmachung 1, 3, 01. - 12858 Rreisbl, Conbergbbrud 1901 Geite 21 | 2. II. 263.

erjude ich um pfinftliche Ginreidung ber Baifenpflegegelb-Liquidationen fur das 1. Bierteljahr (vom 1. April bis Juni 1915) bis spateftens jum 30. b. Mts.

Die Beideinigung auf ben Liquibationen muß folgenben Mortlaut haben:

"Die vertragsmakige Berpflegung und Erziehung bes (r) vorbezeichneten Baijenfindes (r) mabrend ber

obengenannten Beit beicheinigt Der Burgermeifter :

3d, made barauf aufmertfam, bag auf ben Bflegegelb-liften auch zu vermerten ift, wenn ein Baffenfind im Laufe bes Bierteljahrs in ein Rrantenhaus pp. gebracht worden

Bielfach lind die Liquidationen beim Eingang bereits mit ber Quittung ber Berpfleger versehen. Diese Quit-tungen haben leinen Wert, falls die Gemeinden bas Pflegegelb nicht etwa vorlagsweife bezahlt haben. Bor bem 20. d. Mits. durfen die Liquidationen nicht ausgestellt fein. Limburg, den 15. Geptember 1915.

Der Lanbeat.

In Die Serren Burgermeifter bes Rreijes außer Limburg.

Im 1. Oftober 1915 findet im Deutschen Reiche eine allgemeine Biehamifdengahlung ftatt, und zwar erftredt fich bie Bablung auf Pferbe, Rindvieh, Chafe, Biegen und

Den Tag ber Zählung ersuche ich, auf ortsübliche Beise zu veröffentlichen und babei besonders zu betonen, daß die durch Zählung gewonnenen Ergebnisse in leiner Beise zu irgendwelchen steuerlichen Zweden Berwendung finden dürfen

Etwa auf ben 1. Ottober fallende Beranftaltungen pp., welche die ordnungsmäßige Ausführung ber Bablung ge-

fahrben tonnen, find zu verlegen.
Die erforderlichen Zählpapiere, nämlich:
1. die Zählbezirkslifte (C),
2. die Gemeindeliste (E), werden ben Berren Burgermeiftern überfandt werben. Gobald die Babipapiere bort angefommen find, ift fofort feitguftellen, ob die Angahl ber Formulare ausreicht. Etwaiger Mehrbebarf murbe mir alsbann | chleunigft anzuzeigen und naber zu begrunden fein.

Die ausgefüllten Bahlpapiere, und gwar:

1. die Gemeindeliste E in zweisacher Aussertigung, 2. die Reinschriften ber Jahlbezirtsliften, sowie die unden unt gebliebenen Drudfachen, sind mir in guter Berpadung bis spateftens zum 8. Ottober

pormittags einzujenben. 3ch fpreche bie bestimmte Erwartung aus, bag fofort

nach ber Bablung bie Bablpapiere gunachit einer eingehenden Brufung unterworfen und nötigenfalls vor der Einsendung vervollständigt ober berichtigt werden. Die auf der Rücheite der Zählbezirts und Semme in deliften abgedructen Unweisungen sind genau

gu beachten. Der festgejeste Termin barf nicht überichritten werben. Limburg, ben 17. Geptember 1915.

## Wilna besetzt. Bom weitlichen Kriegsichauplag.

Großes Saupiquarrier, 18. Gept. (28. I. B. 21mtl.) Feindliche Ediffe, Die jich por Tunfirden zeigten, murben von unjeren Fliegern angegriffen. Gin Berftorer murbe ge-

In der Front ift Die Lage unverandert. Die Fran-Geabenitud gurudgugeminnen.

Oberite Seeresleitung.

Grokes Saupiquartier, 19. Gept. (2B. I. B. 21 mtl.) Guboftlich von Bran (an ber Somme) gelang eine ausgebehnte Eprengung in und hinrer ber feinblichen Stellung. In bem anichliefenden für uns gunftigen Wefecht hatten Die Frangofen erhebliche vintige Berlufte. Es wurden einige Ge-

Sart weitlich der Argonnen wurden ichangende feinds fice Mbteilungen burd Artilleriefener unter ichweren Berluften geriprengt.

Das lebbafte Artilleriefener bauert auf einem großen Teile bet Front an.

3m englijden Unterhaufe bat nach Zeitungsberichten ber Marineminifter Balfour behauptet, London fei, wie jeber-mann wiffe, und wie auch die Deutschen mobil wüften, ein unbefestigter Dri, der nach ben Regeln bes zivilifierten Rrieges Luftangriffen nicht ausgejett fein folite.

Da es bem Minifter unmöglich verborgen fein conn. bag London burd eine große Ungahl frandiger Befeftigungs= wetle und eine noch großere Bahl von Gelowerten befeitigt

ift, handelt es fich hier um eine bewuft falfche Darftellung. Der Minifter hat außerbem anzuführen vergeffen, daß Die bentichen Luftfahrzenge bei ihrem Ericheinen über London jtets guerft von englischer Seite beichoffen worden find. Und ermannt er nicht die fur die Beurteilung der Sahlage recht wichtige Tafface ber fortgesetten Angriffe burch Fluggenge ber Berbundeten auf offene und weit augerhalb des Opera-tionsgebietes gelegene beutiche Ortichaften, ja fogar auf harmlofe Reifende in Berjonenzugen, die naturlich außer Stande find, fich ju wehren.

Oberfte Beeresieitung.

Der Lanbrat.

Großes Sauptquartier, 18. Gept. (28. I. B. 2mtl.) Beeresgruppe des Generalfelbmaridalls pon Sindenburg.

Geindliche Borftobe bei Ediot jind abgeidlagen; ber Angriff auf ben Bendentopt von Danaburg wird fortgefent; Teile ber feindlichen Borfe-linngen jind genommen.

Bei Bilna jind unfere Truppen im weiteren Borgeben. 3miiden Bilia und Riemen murbe bie ruffifde Front vericiebenen Stellen Durchbrochen, feit bente fruh ift Weind im Radguge.

Es wurden 26 Diffitiere und 5380 Dann gu Wefangenen gemacht und 16 Majtimengewehre er-

Der rechte Glügel und Die Seeresgruppe bes ifeneralielbmaricalls Bring Leopold von Bagern haben fratie Rrafte über die Egegara gebracht; ber Geind beginnt gu weichen,

Seeresgruppe bes Generalfelbmaridalls

In der Gegend von Teledann, Logifdin und fadoftlich von Binf. ift ber Geind weiter gurudgebrangt.

Die Bente bei ber Berfolgung auf Binft hat fich auf 21 Difigiere, 2500 Dann, neun Maichinengewehre erhöht. Guboftlidet Rriegsicauplas

Bor ben beutiden Truppen haben bie Ruffen ben Ruch Die Bente pon Romo-Georgiemft beträgt nach jest ab-

geichloffener 3ahlung : 1640 Geidate, 23 219 Gewehre,

103 Maidinengewehre, 160 000 Souf Artilleriemunition, 7 098 000 Gewehrpatronen.

Die Bahl ber bei Romno erbenteten Geiffthe it auf 1301 geftiegen.

Oberite Seeresleitung. Bien, 18. Gept. (B. I. B. Ridtamtlid.) Imt. lid wird verlautbart: ben 18. Geptember 1915: Die ruffijde Offenfine in Oftgaligien ift an ber Etrapa gufammengebrochen. Der Teind raumte gestern bas Gefechtsfelb ber letten Tage und wid an ben Gereth. Burudge laffenes Rriegsmaterial und andere Angeichen ichleunigen Auf bruches laffen eriennen bag ber ruffifde Rudgug in Saft und Gile por jich ging. Die Berlufte, Die ber Gegner por unferen Stellungen erlitten bat, erweisen fich als febr groß.

An der 3ima ift die Lage unverandert. Im wolhnniiden Festungsgebiet bauerten bie Rampfe mit überlegenen ruffifden Rraften an. Bir ichlugen gablreiche Angriffe ab. Seute nahmen wir Teile unferer bortigen Gront in weiter weitlich liegende vorbereitete Stellungen gurad.

Die I. und f. Streittrafte in Litauen erlampiten jid im Berein mit ben Berbfindeten den Uebergang auf bas nordlide Ufer ber Ggegara.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: Großes Sauptquartier 19. Cept. (28. T. B. Mmtl.) Seeresgruppe bes Generalfelbmaricalis bon Sinbenburg.

Der umjaffende Angriff ber Armee bes Generaloberften von Gidhorn gegen Witna hat ju vollem Erfoige geführt. Unfer einier Glügel erreichte Molobecgno, Emorgon und Wornjamy. Beriuche bes Feindes, mit eilig gujammengerafften ftarten Rraften unjere Linien in Richtung auf Micalijdfi ju burdbrechen, icheiterten vellig. Durd bie anaufhaltjom voridreitende Umfaffungsbewegung und ben gleichs geitigen icarfen Angriff bet Armeen ber Generale v. Etoig und v. Gallwit gegen bie Front bes Feindes ift ber Segnet feit gestern jum eiligen Rudjug auf ber gangen Gront geswungen. Das fract befeftigte Bilna fiel in un: fere Sand. Der Gegner wird auf ber gangen Binie

Seeresgruppe bes Generalfeibmarfhalls Bringen Leopold von Bagern. Much bier wird ber gutudgehenbe Geind verfolgt. Die Seeresgruppe erreichte Die Linie Rienadowicze-Dermnoje-Dobromnit. Feindliche Rachnten wurden geworfen. Seeresgruppe bes Generalfelbmacigalla

von Madenjen. Rordlich von Bing, ift bie Bisliga erreicht. Gublich ber Stadt ift ber Strmmen überichritten. Caboftlider Rriegsicanplag.

Die Lage ift unveranbert.

Bien, 19. Gept. (B. I. B. Richtamtlich.) Amt. lich wird verlautbart: ben 19. Geptember 1915: In Oftgaligien verlief ber geftrige Tag rubig. Gegenaber unferen Linien an ber 3twa entwidelte ber Feind ftorfere Artillerietätigfeit. 3m wolbynischen Festungsbreied ging bie Bejetjung unferer neuen Stellung ohne Storung burch ben Gegner von Statten. Der aus Litauen gurudweidenbe Feinb wird von ben bort inmitten beuticher Armeen vorbringenben t. und t. Streitfraften verfolgt.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: Don Sofer, Felbmaricalleutnant.

Der Krieg mit Italien.

Bien, 18. Gept. (28. I. B. Richtamtlich.) If mt. lid wird verlautbart: ben 18. Geptember 1915; 3m Tiroler und Rarntner Grenggebiet bat fich geftern nichts von Bedeutung ereignet. Gin Balbbrand por unferer Bopena Stellung (fublid, Geluberbach) zwang bie Italiener, ihre Linien zu raumen. 3m Raume von Glitich mubt fich ber Teind unter ichwerften Berluften weiter bamit ab, fic an unfere Befestigungen beranguarbeiten. Bieberholte italieniiche Angriffe auf ben Ravelnit und gegen Die Stellungen am Beithange bes Jasorcet brachen gujammen. Die Bebauptung bes offiziellen italienischen Tagesberichts vom 16. Ceptember, wir wurden Geichoffe verwenden, Die Blaufaure enthalten, ift jelbitverftandlich eine boswillige Erfindung. Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs:

von Sofer, Feldmaricalleutnant.

Bien, 19. Cept. (B. I. B. Richtamtlich.) Amtlid wird verlautbart: ben 19. Geptember 1915; Geftern eröffnete bie italienifche id,were Artillerie neuerbings ein lebhaftes Feuer gegen unfere Werfe auf ben Sodflachen von Bilgereuth und Lafraun. Im übrigen ift Die Lage im Tiroler und Rarntner Grenggebiet unverandert. Der gegen ben Raum von Flitid, angefehte Angriff, ber ben Feind im Talbeden allein über 1000 Mann toftete, ift geicheitert. Seute fruh maren die vorberften Braben bereits von ben Italienern verlasien. 3m Brfic-Gebiete verjudite ber Gegner unter bem Gdute bes Abendnebels eine unferer Borftellungen ju überfalten. Dieje Unternehmung icheiterte vollftanbig. Gegen Mitternadit fprengten unfere Truppen Die bort von ben Italienern errichteten Mauer- und Ganbwerte mit ben babinter befindlichen Teinden in die Luft. 3m Gubmeit-Abidnitt ber Rarithochilade von Doberdo murbe Die vergangene Racht burd Sprengung feindlicher Sappen ausgenütt.

Der Stellvertreter bes Chefs des Generalftabs: Don Sofer, Feldmaricalleutnant

Die osmanischen Kampigebiete.

Bon der hollandischen Grenze, 17. Gept.
(I. U.) Die britische Admiralität teilt mit: Der Feind hat erllart, er habe das Tauchboot "E. 7" in den Darbanellen versenkt. Dabei solten drei Diffiziere und 25 Mann gesangen genommen worben fein. Da feit bem 4. Gep-tember leine einzige Melbung von biejem Tauchboot ein-gegangen ift, barf man biefe Angaben für richtig halten.

General Gallieni gegen England.

Rotterdam, 17. Gept. (I. U.) "Daily Expreh" veröffentlicht eine Unterredung ihres Korrespondenten mit dem Rommandanten von Paris, dem General Gallieni. Der französische General tand hier als erster den Mut, den Bormurf gegen England offen gu erheben, ben feber Grangoje im gebeimen feit langem erbob. General Gallieni erflarte u. a.: England barf fich nicht an ben Anftrengungen genug fein laffen, die es bisher gemacht hat. Wenn England fo itegen will, wie es fiegen fann, fo muß es por allem feine Effettivbestande vergroßern. Es muß alfo bie ungahligen Fabriten in Grogbritannien ausichliehlich fur die Munitionslieferung mobilifieren, es muß feine gange militarifche Dr-ganffation erneuern und es muß alle feine alten guten Gigencaften, feine nationalen Ueberlieferungen ber mobernen Beit anpaffen. Rur auf Diefe Beife wird England wirtfam am endlichen Giege mitarbeiten tonnen, ben ber Bierverband gu erringen fest entichloffen ift.

Gren über Die Musfuhr Deutscher Baren.

Um ft er bam, 17. Gept. (I. U.) Auf Anfrage im englifden Unterhause, ob bie Regierung bie Ausfuhr gewiffer beutscher Waren nach Amerika zugestanden habe, er-flarte Gir Ebward Gren, die Regierung habe fich verpflichtet, gegen die Ablieferung von Waren aus feindlichen Landern, Die por bem 1. Dars 1915 bezahlt wurden, in gewissen Fallen nichts zu unternehmen. Das Anhalten Diejer Baren

wurde die neutralen Beither, aber nicht dem Geinde t gen. Bejondere Erleichterungen feien bezüglich ber Dans von Drogen, Chemitalien und abnliden Artifeln guge worden, wenn sie nur in feindlichen Landern hergestellt ben konnen. Gren hob hervor, es durse nicht verze werden, daß die englische Blodade nicht etwa eine Schall ber Reutralen, fondern nur des Teindes beabfidtige

Die Vertagung der Duma.

Mahrend ber Bar feine Refibeng in die Mille bin Truppen nach Smolenst verlegt hat, und mahrend icon beginnt, bas wertvollste Staatseigentum aus Bein burg fortzuichatfen, tagte die Duma in unverminderier haftigleit. Gie war, ohne bie Ginberufung erft abjung aus eigenem Antrieb gujammengetreten. Die Regierung alte Goremptin, bat jie erst mit vaterliden Worten pan Ueberfluffigfeit überzeugen wollen, als fie aber überall henden und entichloffenen Bliden begegnete, fügte if und lief die Duma reben. Gin gellenber, antlagenber 3 ging burch bas gange ruffifche Land; man erhob bie its ften Antlagen gegen bie ungureidenbe Borbereitung bes ges, gegen ein Berwaltungsinftem, bas auch jebt not alter Beije nur die einzelnen Rationen gegenemander bo bas auch fett noch gur Freude des Bobels nichts bellens tun mußte, als Bogrome gegen die Juden oder auch wie Deutschen zu organisieren. Die Duma wollte mit alten Golenbrian ber unbedingt von ihrem Borgefebter bangigen, ichlecht begabiten und barum auf Erpreifung gemitienen Beamtenidaft breden, fie wollte aus ibrer Dem Baren Danner porichlagen, Die an ber Epige ber nifterien einen neuen Geift in die Berwaltung bringer alle im Lande ichlummernden Rrafte gum Entidei tampie aufrichten foliten.

Gine Zeitlang ichtenen fie ihr Biel, wenigstens jum ! erreichen zu follen. Man iprad von ber Erfetjung Gor-fins burd ben bergeitigen Rriegsminifter, Bolimanon eine Ernennung, Die ertennen lief, bag bie Duma, an bie übrigen Minifter genommen werden follten, nicht einer Armee feindlich gefinnt fei. Die Abiebung bes fie fürften Ritolaus ichien bas gute Einvernehmen von Bar : Duma gu beweisen, gerade gegen feine Rriegsführung die Zwangeraumungen ber bebrohten Gebiete, hatte fin icharifte Kritif gerichtet. Run übernahm ber Bar ie ben Oberbefehl. Die Duma fah barin nur ein gutes 3ei und drang nun immer eifriger in ihn, die Minifter, Die Bertrauen Des Boltes nie bejagen, durch beifere Ma ju ersegen. Aber gugleich wurde die Sprace in ber D immer drobender, immer revolutionarer, fast wie in ersten Duma vor gehn Jahren. Und ba fagten die Bertin bes alten Spstems neuen Mut. Gie machten bem Jaren ! bag, feitbem er an ber Epipe ber Urmee ftanbe, jebe ft der Armee fid auch gegen feine Berion wende. Gir m die Kritif unterbinden, da jie noch mit der abergland Berehrung des gemeinen Mannes gegenüber dem bab lichen Baren rechneten. Gie glaubten, bag im Mugenbid, ber Bar an Die Spihe ber Armee tritt, ber Rrieg im ! bes Boltes eine religioje Beibe erhalten mutbe. brauchte man ba bie Edreier ber Duma?

Bu anderen Beiten batte man bieje aufgeloft, aber be fann in Rriegszeiten, bejonders in einem gum nicht lie Teil vom Geinde bejetten Lanbe nicht bie Rebe jein. so half man sich mit Bertagung. Allerdings nur bis Rovember. Bas soll sich wohl nach russischer Aussicht wird man mit ein fertigen Gelegen bann por Die Duma treten, um bem D nach Reformen wenigstens etwas entgegengutreten, p mirb man die Beit benuten, um einige unbequeme Mig nete in Cibirien veridwinden gu laffen. Rut eine if eine Wendung gum Frieden bedeutet Diefer Schritt auf nidit, wenn man auch in ben reaftionaren Rreifen, Die jett wieder fest im Sattel fiben, am ehelten noch And ber Friedensidee finden tann. Geit bem Sturg bes fürften Ritolaus gilt Großfürft Anrill als ber einfluin und der mar Gegner der Rriegserflarung, auch die Re Mutter foll fich vom gestürzten Großfürsten losgesagt in Aber ist ber wirflich gestürzt? Ober hat er vielleitt bei ber Bertagung ber Duma bie hand im Spiele gebab!

Hus England Wegen Bermeigerung von Heberftunden perurteilt.

London, 18. Gept. (I. U.) 14 Seiger aus 20 des Dampfers "Barrante", wurden zu vier Boden wis mit Zwangsarbeit verurteilt, weil sie sich geweigen ten, statt vier Stunden seizerdienste s

Ein Glückskind.

Roman von M. (Rachbrud verboten.) 11)

"Wenn tie bie Mutter gewesen, so magit bu im Rechte fein, aber richts weift uns barauf bin, wer bas Driginal diejes Bildes war. Bir haben feinerlei Beweife, wir wiffen nichts als die Abreffe ber Wohnungsinhaberin in ber Goweritrage, und ich mochte bid, auf eine gange Reihe von Enttaufdungen aufmertfam machen, Die im Bereiche ber Möglichteit liegen."

"Enttaufdungen?" entgegnete Gertrude mit bitterem Laden, "glaubit du, daß id fonderlich banach verlange, von einem Madden aus dem Saufe getrieben zu werden, bas to plotlich aus dem Erdboden aufgetaucht ist? Die Kenntnis von der Existenz dieses jungen Weiens ist an und für sich ichon ein berber Schlag für mich; ich finde es wahrlich teine fleine Aufgabe, die Hüterin der Lochter einer anderen zu zein. Mir ist sait zu Mute, als ob ich dieses Madchen baisen fonnte, und doch weiß ich, daß es gefunden werden muß, bagt mir mein Gewissen, daß es meine Pflicht ist, gut mit ihm zu sein. Wenn es sich herausstellt, daß sie tatsachlich Georgs legitime Tochter ist, so muß ich ihr sogar Schlotz Martindale abtreten und mich auf den Bitwenfit gurad

"Ich weiß das alles, ich perstehe bie Lage und ich beflage dich, Gertrube!"

"Davon bin id burchbrungen," entgegnete lie, während ein Läckeln ihre Züge verstarte. "Du haft mich immer gut verstanden, hast immer Rachsicht sur mich gehabt. Ich wollte, das Mädschen wurde nicht austauchen, um das von bir zu nehmen, was bir gebort. Es war nicht recht von Georg, Dieje gange Angelegenheit überraichend auf uns einwirten gu falfen. Rein, nein - trachte nicht, mich baran gu binbern, wenigstens einmal offen und unumwunden meine Reinung gum Musbrud gu bringen!"

"Bon den Toten soll man nichts Uebles reden," warf Gottfried ernst ein. "Benn er ein Unrecht begangen, so gab er sich boch alle Wibbe, es zu suhnen, und das will anertannt werden. Du und ich, wir mussen ihm bei dieser Suhne behilflich sein selbst wenn wir personlich dabet einen

Berluft erleiden. Es erübrigt uns nur ein Beg : Bir muffen trachten, Georgs Rind zu finden; ich wußte mabrlich nicht, was lich sonft tun liebe!"

"Ja!" wiederholte Gertrude mechanisch, "ja, wir find verpflichtet, Georgs Unrecht zu fühnen. Du und ich, wir mulfen alles baran feben, um fein Rind zu finden!"

Der Jag, an bem Gertrude Grafin Martinbale ihren erften Befuch in ber Gowerstraße abstattete, war falt und Die Ctabt zeigte fich im allerungunftigften Lidte Obzwar die Turmuhr mit lautem Schlag erft zwei Uhr am Radmittag verfündete, herrichte icon solches Duntel auf ben Strafen, daß man hatte meinen konnen, ber Abend breche Die Saufer jaben finfter aus, ber bleifdwere Simmel faft auf ben Dachern, und ber bide, flebrige Gomuh ben Stragen vollendete ben unerquidliden Anblid. Das Saus, vor bem Gertrube ftand, war eines ber unfreundlichften einer langen Reibe von Baulichfeiten, und mabrend die Grafin Bu den Genstern emporblidte, die offenbar mit Baffer und Schwamm icon lange nicht in Rontatt gefommen, fragte lie fich unwillfürlich, wie es ihrem verwöhnten Gatten benn jemafs mogfich geweien fei, in einer folden Behaufung gu existieren.

Mit der ihr angeborenen Tattraft hatte Grafin Martin-bale die Guche nach Georgs Tochter jofort begonnen. Feft entichlossen war sie, nickts unversucht zu lassen, um zu entichlossen war sie, nickts unversucht zu lassen, um zu enticken, ob das Rind noch am Leben war, und od die Mutter, die legitime Gattin Georgs gewesen. Ihr Entschluß wurde durch Graf Gottsried auf das wärmste unterstüht, und wenn er seiner Neigung Gehör geschenkt, so würde er auch bei der gegenwärtigen Expedition die Gräfin begleitet haben, aber Gertrude bestand der allein zu gehen. Sie neigle in Gertrube bestand daraus, allein zu gehen. Sie neigte zu ber Ansicht, daß alles, was sie Frau Dawson zu fragen hatte, besser allein zu besprechen sei, und Gottfried hatte schliehlich zugeben mussen, daß sie recht hatte.

Lange stand sie auf ber Schwelle des unfreundlichen Sauses und lauschte dem Klange der schrillen Glode, sich dabei unwillfürlich die Frage stellend, ob dieselbe wohl ebenso geklungen, als Georg und das junge Geschöpf mit den lachenden Augen auf dieser Schwelle gestanden. Rach längerer Zeit

wurde ihr Klingeln endlich berücklichtigt. Man b behr nachtäflig gefleideten Dienerin wurde sichtbat. Die Dame por sich bemertte, rif sie die Rugen wunderung weit auf, und man jah beutlich, bag gewohnt war, abnlichen Gestalten bier gu begegnen.

Bohnt Frau Dawjon in diesem Hause?" foricht trude, und ber melobifche Rlang ihrer Stimme fie bem unwissenden fleinen Dienstmadden auf.

Sauje." Die Fren besichtigen? Die Fren

Der Edatten eines Ladelns umipielte Gertrale pen, denn ber Gebante, daß fie in biefer Umgebung . luchen tonne, hatte etwas Romifdes für fie.

"Ich modite Ihre herrin |prechen," entgegnete und wurdig, "übergeben Gie ihr meine Rarie und Gie ihr, bag ich in geschäftlicher Angelegenheit gelomit Gine fdmutige Sand nahm bie Rarte in Emp

Die fleine Berjon machte große Mugen, als fie bet darauf las.

bie Frau gleich rufen," ftammelte bas Mabden, atemlos por Erregung, indem es babei unausge mijditen Budlinge machte. Gie offnete bie Ture bei gimmers, mifote heftig mit ber Edurge über eine bat bie Grafin, Blat zu nehmen, und entfernte in

im Laufidritt. fann?" fragte fich die Grafin, mabrend ihre Blide nichts weniger alls elegant ausgestatteten Sociation in der Geren ausgestatteten Geren Grühle, die dunfle Tapete, die darauf bereinet Gomuls zu zeigen, der sadenscheinige Teppid, die verstaubten Pflanzen, die am Fenster flanden. Farbendruck an den Wänden, all das machte einen den Eindruck auf die Krätie

ben Ginbrud auf bie Grafin. "Beld ungematliche Umgebung," jagte fit George Rind hier heranwuche, fo bebauere ich est

in Do di peru g aufg 2101

Rott Bi 21 eaften ien Mu gea. Sotte a Hate in Bla

Balmer mert; id vi Burten antioite dahru a tut n

mine Tibe sereign Arifti io" II i abgelo 14. No trultio eris, sburger gung d orgerufer mengeti Semfrm-

Stodl

3111

anecti

Ropen Hie für en per nglan ondo

mber i

gen Am utig, d milit u mitife tung eri ilt, be bente g

m erf engli e Unie s por

englischen Landelgram diegram die diegram diegram diegram diegram diegram diegram dieg

e crite

## zeichnet die dritte Kriegsanleihe!

Beichungstag: Mittwoch, 22. Gent.

sedaupteten, bazu nicht verpflichtet zu sein, infolge der arfit ihrer Gewertschieft, wonach ihnen für jede Uebermenn Psennig Extradezahlung geleistet werden mühte. In Dover wurde ein Matroje zu einem Monat Zwangsi verurteilt, weil er Soldaten und Seeleute gegen den aufzuwiegeln versuchte.

#### giond George bewilligt höhere Lohne.

te leiner

rter ge

HENCEL

te ide

Det Bell

ejieres ud ger

Det 33

Jum Ti

mom, d

nicht di

Ges Ges

tte lin

es Beit

r, die h

rie in le

: Bette

glásbie t balbai

enblid.

the. B

aber bei

bem In

e Moges ins if !

t aud b

e jest i Unbir

nfluhreit die Rain

mben

or not out out out

forjalt te fin gotterdam, 18. Gept. (I. U.) Die "Times" bemi Loopd George empfing gestern im Munitionsministeeine Deputation von Bertretern von 22 englischen Gegesten. Er bewilligte ihnen eine Erhöhung des Wochenmm 4 fb. und 10 Prozent für Stüdlohn für die
ken Munitionsfabriten. Dies gilt für 50 000 Arbeiter.

#### mas Ritchener im Unterhaus ergahlt.

Kotterdam, 18. Sept. Lord Kitchener hat im engin Unterhaus eine Rede gehalten. Sie hatte den Zweck,
aglischen Heimfrieger zu beschwichtigen und den Kriein Flandern neuen Mut zu machen. Den Russen, so sach seien
klandern neuen Mut zu machen. Den Russen, so sach
einen geht es recht gut; die Heere des Zaren seien
kont, nicht aber totgeschlagen. "Die Denkschen scheinen
gester den der schoossen zu haben." ("Scheinen", "deimie vorsichtig!) Die deutsche Strategie sei nicht
vert; so 3. B. stehe die Kriegführung der Türken
sich viel höher, als die ihrer deutschen Meister. Dieses
Terken gespendete Lod ist das sonderbarste und das
schtisse an der ganzen Rede. Das sonderbarste, denn
bevor er die türksiche Kriegführung über die deutsche
kiedener betont, daß die Türkenheere unter deutkabrung siehen. Und das verdachtigste: der Engtitul nichts umsonst, nicht einmal ein Lod erteilt er ohne
Kollte der Andiederungsversuch gegenüber der Türkei
rieferen Grund haben, etwa gar die Sehnsucht nach
Sonderfrieden? U. A. w. g.

#### Hus Ruhland.

Bur Bertagung Der Duma.

Stodholm, 18. Gept. (I. U.) Der Entschluß bes um Berfagung ber Duma ist für Ruflands Zususzerordentlich solgenstwer. Man nimmt an, daß exe rückichtssole Reaftion eintritt, die bei unwirtlichen gereignisch leicht eine Explosion herausbelchwören sann. Kristiania, 17. Gept. (I. U.) Die "Rowoje is" will aus absolut sicherer Quelle ersahren haben, daß in Zar persönlich war, der die Forderungen der Resorms abgeschlagen bat und die Bertagung der Duma die 14. Rovember verlangt hat, ebenso, wie der Jar jede untruttion der seizigen Regierung absehnte.

#### Der Gindrud Der Bertagung Der Duma.

Baris, 19. Gept. (B. I. B. Ricktamtlick.) Der usburger Berickterstatter bes "Temps" melbet, bas die tajung der Duma in Mostau einen sehr starten Eindruck utgerusen habe. Einige politische Berdände seinen sofort mengetreten, um die Lage zu erörtern. Der Kongreh Semstwos und Gemeindevertretungen werde am 23. render in Mostau tagen.

#### Umnefticerlaß Des Baren.

Kopenhagen, 18. Sept. (I. U.) Einem Londoner pamm aus Betersburg zusolge erlieh ber Jar eine wie für politische Bergeben. Herburch erhalten viele bettausende politische Gesangene, die größtenteils nach werschiedt waren, ihre Freiheit wieder.

#### figland gibt den Dofumentendiebftahl gu.

endon, 18. Sept. Ter Unterstaatssestetär im Austen Amte, Lord Robert Cecii, sagte im Unterhause, es stig, daß gewisse Dotumente der deutschen und der mäde ungarischen Botschaft in Washington in den Beschift ungarischen Botschaft in Washington in den Beschift werden. — Man ist geneigt, diese Drahtmeldung in seine weil sie beim erstmaligen Lesen wie eine twa erscheint. Man präge sich's nun ein: Der deutsche Stat Bernstorff hat der Regierung in Washington win, daß seinem österreichischen Rollegen Dr. Tumbarmte gestohlen worden seine. Tags darauf tritt der und und erstäat, die Behauptungen des Grasen Bernsten nicht nur richtig, sie seien sogar unvollständig; allein der österreichischen, sondern auch der deutschen und kashington seien Dotumente gestohlen und kashington seien Dotumente gestohlen und kashen Regierung ausgehändigt worden. Man tennt beschäfte England als Käuber; als Hehler tritt es im erstennal vor die Dessentlichkeit.

#### englifd:frangöfifche Unleihe in Umerifa.

Andeibe ichreiten voran, doch liegt noch nichts Bevor. Die Gegner der Anleibe organisieren eine vorammlung. (Frift. 3tg.)

ersammlung. (Frist. 3tg.)
tis port, 16. Sept. (W. T. B. Richtamtlich.) Die web Press' meldet aus Washington: Gegen die gemolich-französische Anleihe sind telegraphisch aus verse Landesteilen Proteste im Weißen Hause eingelausen. die eich ans Michigan besagt, es hätten Runs auf die sich an der Anleihe beteiligen wollten, stattgesech mache sich eine starke Beunruhigung demerkbur liegt indessen lein Anzeichen dasur vor, daß eine ine Opposition gegen die Zustimmung der amtlichen wacht wird.

## efte Situng der englisch-frangofischen

terbam, 18. Cept. (I. U.) Rach einer Keuteraus Rewnort sand am Mittwoch die erste Sitzung stanzösischen Anleihe-Kommission mit den ameridinanzleuten statt. Rach der Sitzung äußerte man den Erfolg der Anleihe allgemein optimistisch. weits Berpslichtungen für einen beträchtlichen Leil eingegangen worden. Diese wird wahrscheinlich erien von gleicher Höhe ausgeteilt werden. Der eind nicht weniger als 5 Prozent betragen, zahlbar

#### unterwege nach Baris und London.

det id weizerischen Gren ze, 17. Gept. nach Schweizer Blattern ist die Wreise bes ruffiministers Bart nach London anscheinend bereits im gestrigen Ministerrat ber Unterstaatssekretar ericien. Bart ist, wie ber Petersburger San-

belszeitung zu entnehmen ift, Irager weitgebenber Wunsche Ruhlands. Sierzu melbet eine verspätet eingetroffene Savasmeldung aus Bularest: Der russische Finanzminister Bart ist in Begleitung des Generaldirettors der russischen Zollverwaltung auf der Reise nach Paris und London am 13. September in Bularest durchgelommen.

#### Lokaler und vermischter Ceil.

Limburg, ben 20. September 1915

Die Rachmusterung ber seither bauernd Untauglichen aus der Stadt Limburg findet, wie aus der amtlichen Bekanntmodung in der heutigen Rummer des "Limburger Ameiger" hervorgeht, am Mittwoch, dem 22. und Donnerstag, den 23. Geptember statt.

# Musgeichnung. herrn Sauptmann Deidesbeimer wurde von Geiner Majestat bem Ronig nan Banern ber banerifche Militar-Berdienstorben mit Edwertern verlieben.

Beforderung. Sefreiter Frang Rrobmann, beim 114. Inf.-Regt. in Ronftang, wurde jum Unteroffizier

gestern abend im Gemeindehause (Weiersteinstraße) abgehalten wurde, verlief in jeder Beziehung in schönster Weise. Jeder der Zuhörer tam auf seine Rechnung. Wer für den heutigen Konzertabend noch seine Karten beitht, dem sann dringend empsohlen werden, sich dieselben noch zu besorgen. Eine Besprechung der beiden Beranstaltungen verössentlichen wir in der morgigen Rummer.

a. Unfere Jugendwehr. Die Limburger Jugendwehr unternahm gestern eine größere Banderung mit friegerifden Uebungen über Montabaur burchs Gelbachtal

und seitlich über Coblenz und Ems.

a. Die evangelischen Bereine und die Rriegsanleibe. Die Anregung unseres Serrn Bürgermeisters haerten wegen Beleiligung der Limburger Bereine an der Rriegsanieihe siel auf trucktbaren Boden. Go zeichneten die drei Bereine der evangelischen Gemeinde, Rirchenaor, Männer- u. Jünglingsverein und Cäcilienverein in einer am Samstag abend von Serrn Detan Oben aus einderufenen Bersammlung und nach einem belehrenden Bortrag des Herrn Profuristen Beder, zusammen 2500 Mt. Heute und morgen sind seitens dieser Bereine noch Listen im Umlauf, um den Mitgliedern Gelegenbeit zu bieten, sich

mit verginslichen Unteilzeidnungen weiter gu beteiligen R. Die Rriegervereine Limburgs hielten am Conntag mittag in ber "Alten Boft" eine allgemeine Mitgliederverjammlung ab, die den Zwed verfolgte, innerhalb der Bereine Stimmung für die Beteiligung an der Zeichnung ber Bereine für die britte Kriegsanleihe gu maden. Ramens ber Borftanbe iprach Berr Ctabtiefret ir Roth einige begrußenbe Borte an Die Ericienenen und gab bann, nachbem bem oberften Rriegsherrn leitens ber alten Golbaten ber Tribut der Liebe und Ereue burch ein dreifades Soch gegollt war, einen Ueberblid über bie Lage, über ben Grund ber Berammlung und über bie Pflichten eines jeben, nach Rraften jum Gieg des Baterlandes beigutragen. Serr Rreistommunaltaffenrendant Grammel bielt bierauf einen intereffanten Bortrag über bas Bejen ber Anleibe, über die Borguge Diefer durchaus ficheren Bapiere, Die den Inhabern eine fo glangende Berginfung gemabren. Die Borte Der Bortragenden sielen auf guten Boben; die anweienden Mitglieder zeichneten für ihre Bereine josort mehrere tausend Mart. Wer sich an der Zeichnung mit 10. 20 Mt. usw. beteiligen will. ertlare dieses follen nig ft seinem Borsit enden; der ge-Beichnete Betrag tann bis gum 22. 1. 1916 in vier Teilbetragen gezahlt werben. Beichner von 100, 200, 300 Mt. uiw. befommen fur bieje gezeichnete Gumme ihre Studicheine auf Binsbogen felbit in die Sand, mabrend die Zeichner von geringeren Betragen die Zinjen vom Bereine erhalten; beim Ausicheiben von Mitgliedern erhalten lie bas gezeichnete Geld vom Bereine jurud. Ein Rifito ift alfo nicht vorban-ben. Die herren Stadtjefretar Roth und Raufmann Robert Burdbart jind gerne bereit, genauen Auffchlug

aber diese Angelegenheit zu geben.

Die Main Rroftwerte Aftiengesellschaft, zu Hodft a. Main beteiligt sich an der dritten Kriegsanleibe mit 172 000 Mt.. die Angestellten der Firma mit 25 900 Mt. Auherdem trägt die Gesellschaft den beutigen Berhältnissen dadurch Rechnung, daß sie ihren Beamten eine Kriegszulage gewährt, und zwar den Berheirateten die zur Gehaltsslasse von 250 Mt. eine Julage von 7,5 Prozent nehst 2,5 Prozent sur jedes Kind, die zum Gesamtbetrage von 15 Prozent des Gehaltes. Unverheiratete (die zum Gehalte von 150 Mt.) erhalten 5 Prozent Julage und überdies 2,5 Prozent für sedes von ihnen zu unterstihende Familienmitglied, die zum Gesamtbetrage von 12 Prozent des Gehaltes.

Miederselters, 19. Gept. Die Firma Ronigl. Mineralbrunnen Giemens Erben, Berlin, hat eine größere Summe Rriegsanleibe in fleinen Studen für ihre Beamten und Arbeiter hier und in Fachingen gezeichnet, die durch bequeme, mit 5 Prozent verzinste Teilzablungen die Stude erwerben tonnen. Auch für die im Felde stebenden Beamten und Arbeiter der Firma lind nach ibrer Rudtehr fleine Stude unter gleicher Bedingung reserviert

Rudtehr fleine Stude unter gleicher Bedingung rejerviert, w Tanborn, 19. Gept. Die hiefigen Schulfinder haben die britte Rriegsanleibe mit rund 3000 DRf. gegeichnet. Dant und Seil ber waderen Jugend!

Bon der hollandischen Grenze, 17. Gept. (I. U.) Ter Bischofssit von Atrectt "Arras" ist laut einer Pariser Weldung der "Ind" mit papstlicher Genehmigung nach Boulogne verlegt. In der Stadt Arras sind von 27 000 nurmehr noch 100 Einwohner.

#### Barin und Barin: Mutter.

Mubieng bei beiden Raiserinnen von Aufland.
Eine Dame ber polnischen Gesellschaft erzählte dem Italiener Ferri Pisani, der als Rriegsberichterstatter der "Etampa" in Ruhland weilt, oon einer Audienz, die ihr einige Tage nach der Raumung Warschaus von beiden Raiserinnen von Ruhland gewährt worden ist. Sie berichtet:

Als Prasidentin einer Abteilung des polnischen Roten Kreuzes hatte ich mich lurz nach der Raumung Warschaus nach Petersburg begeben. So oft ich nach der Hauptstadt tomme, pflege ich die Raiserm-Autter Maria Feodorowna um eine Audienz zu ditten. Wird sie mir gewährt, so degebe ich mich nach dem Palast, den die Mutter des Jaren in der Rabe des Rewissi-Prospetts bewohnt. Bevor man zur Kaiserin zugelassen wird, plaudert man gewöhnlich in einem Warteraum ein paar Minuten mit einer der Hosdamen. Diesmal wurde ich zu meiner großen Ueberraschung in das Gewächsbaus gesührt. Sier sah die Witwe Alexanders III. aus einem Keinen Sessen

alle Regeln ber Etifette ftand bie alte Raiferin, als ich eintrat, raich auf, ging mir entgegen, reichte mir die Sand und fagte:

"Sie fommen aus Warschau? Was geht dort vor? Wie sind die Deutschen eingezogen? Wie sind die Gesinnungen der Beoditerung? Sprechen Sie, sprechen Sie schnell!" Ohne meine Hand loszulassen, suhrte mich die Raiserin zu einem anderen Sessel, und ich mußte neben ihr Platz nehmen. Sie schien in großer Ausregung und tief bewegt zu sein. Ich erzöhlte ihr alles, was ich wußte; daß die Raumung der Stadt in wollkommenster Ordnung ist

nehmen. Sie schen in großer Ausregung und tief bewegt zu sein. Ich erzöhlte ihr alles, was ich wußte; daß die Raumung der Stadt in vollkommeniter Ordnung vor sich gegangen sei, daß die russischen Rachhuten heldenmütig den Rückzug gedeckt hätten, daß die ganze Bevölkerung von Warschau sehnstützig auf die baldige Rückehr der siegreicken Heere des Zaren warte (!) usw. Während ich sprack, subste ich, wie die Hand, die Raiserin zitterten. Manchmal wurde ich alte Dame, die ganz in Schwarz gesteichet war, von einem geradezu nervösen Zittern befallen. Als ich geendet hatte, sprach die Kaiserin:

"D! Wie ich diese Deutschen hasse! Funszig Jahre lang mußte ich bei Sot eine Maste tragen. Rußland war den ausgewanderten Deutschen gegenüber viel zu vertrauensselig und überhäuste sie mit Gunstbeweisen. Aber ein Deutscher bleibt immer ein Deutscher! Das sagte ich oft, als noch der Jar Alexander ledte. Wan wollte mir aber nicht glauben. Ein Mann hatte diesen furchtbaren deutschen Angris (1) porausgesehen: der verstorbene König Eduard von

England, ber ein großer Ronig mar!" Die höfische Etilette erheift, bag man, wenn man von der Raiferin-Mutter empfangen worden ist, auch um eine Audiem bei der anderen Raiferin nachsucht. Das ist saste immer fruchtlos, da die Zarin jehon seit mehreren Jahren feine Audiengen bewilligt. Trotbem reichte ich bei ber erften Sofdame ein Mudienzgefuch ein. Es waren noch nicht gwölf Stunden vergangen, als ich aus Barstoje Gelo ein Telegramm erhielt: Die Raiferin wirde mich am folgenden Tage, um 11 Uhr vormittags, in ihrer Commerrefideng empfangen. Es war bas erstemal, dat ich von ber Raiferin empfangen wurde. Am Bahnhof erwarteten mid Sofbedienstete, und in ber Borhalle bes Edloffes ein Sofmaridall. Es war ein alter Berr, ber langjam ging und mir allerlei Geschichten ergablte. Es bauerte fast eine Biertelstunde, ebe wir Die vierzig großen Gale bes Goloffes durdichritten hatten. Gie fonnen fich feine Borftellung maden von ber Bracht biefer Gale, wo mehrere Generationen von Baren gelebt haben. Den Galen gegenüber befinden fich die Brivatgemader ber ehemaligen Berricher. Mein Sofmaricall war ein ausgezeichneter Gub rer: , Sier murde Baul I. ermorbet. . . fein blutiges Semb wird nod aufbewahrt. Dort war bas Edlafzimmer ber großen Ratharina. Dort empfing lie ihre Liebhaber einer Racht, Die am folgenden Morgen getotet murben." Als wir gum letten Caal gelangt waren, lagte ber Sofmatidall: "In Diejem Teil bes Balaftes fand acht Tage por ber Rriegserflarung ein prachtiger Ball ftatt, breibunbertbarbe-

Bit waren zum "Boudoir" der Raiserin Alexandra gelangt. Das einsach eingericktete Jimmer hob sich in eigenartiger Beile ab von den Pruntgemächern, die wir durchschritten hatten. Die Jarin stand undeweglich vor mir. Sie trug die kastanienbraume Tracht der russischen Krankenschuestern, denn sie steht an der Spise eines dald nach dem Ausbruck des Krieges von ihr selbst eingerickteten Lazaretts. Selundenlang stand die Jarin, ohne sich von der Stelle zu rühren und ohne ein Wort zu sprecken. Ich hatte, während ich auf eine Anrede wartete, Zeit genug, ihre langen seinen Hande mit den b.auen Abern zu betrachten. Ihr Gesicht ist oval, von überaus sanstem Ausdruck. An Schmud trug sie midts weiter als das goldene Schwesternkreuz, Der Blid der Kailerin war verträumt, trauria, mie mostisch.

der Kallerin war vertraumt, traurig, wie mostisch.
Endlich begann die Zarin zu sprechen. Sie sprach französisch, aber mit ausgesprochenem englischem Atzent. "Sie tommen aus Warschau?" sagte sie. "Aus dem deutschen Warschau.. Mein Gott! Dieser Krieg! Es ist eine wahre Sintstut von Blut. D, wie traurig! Und wenn man erst, wie ich, aus beiden Seiten liebe Angehörige hat!"

Das war alles. Tie Audienz war zu Ende. Sine Habiame, die ihr beigewohnt hatte, gab mir durch ein Zeichen fund, daß ich mich zurückziehen musse. Während ich, rückwarts ichreitend, eine tiese Berbeugung mackte, sah ich noch, daß die geheimnisvollen Augen der Kaiserin sich mit Iranen gefüllt hatten. An der Band des Zimmers besand sich ein großes Bild der Königin Marie Antoinette, die den Dauphin liebtost.

In dem Rebenzimmer erwartete mich der Hofmarschall, der mich durch die Pruntgemächer zurückbegleitete. Und als ich durch den großen Pruntsaal kam, in dem acht Tage vor der Kriegserklarung die dreihundert Gardeossiziere, die Blüte der Petersburger Jugend, gefanzt haben, fragte ich: "Und sind alle, die damals dier tanzten, jest im Kriege?" Warauf der alte Hosmarschall den Ropf senke und mit einer Stimme, die nur ein Hauch war, antwortete er: "Sie waren im Kriege; jest sind ise nicht mehr dort, gnädige Frau. Sie lind alle tot!"

# 50:120 = 0,416666

das bedeutet, daß eine Tasse "KriegsKornfranck" nicht einmal einen
halben Pfennig kostet; ein Paket für
50 Pfennig gibt nämlich ungefähr
120 Tassen. "Kriegs-Kornfranck" ist
eine Mischung von sorgfältig ausgewählten, gemahlenen Rohstoffen.
"Kriegs-Kornfranck" schmeckt vorzüglich; er ist anregend und bekömmlich und hat eine sehr schöne
kaffeebraune Farbe. Ein Kaffeegetränk mit solchen Vorzügen macht
den Hausfrauen das Sparen leicht.

Deffentlicher Betterbienft.

Wetterausficht für Dienstag, ben 21. September 1915. Eroden und meifr beiter, ein wenig warmer.

Lahnmaffermarme 170 C.

#### Bekanntmachungen und Anzeigen der Stadt Limburg.

Befanntmadung

Es ift gur Renninis des Generaltommandos gebracht worben, bag vielfach die vorgeschriebenen Gintragungen in die Fremdenbucher ber Gafthofe und Benfionen teils überhaupt nicht, teils mongelhaft und ungenau erfolgen.

Da bie Führung ber Fremdenbucher eine wichtige Grund. lage für Die Ueberwachung verdachtiger Berjonen bitbet, eriucht bas Generalfommanbo ergebenft, auf eine forgfaltige Beach. tung der entsprechenden polizeilichen Borichriften hinmirfen ju wollen.

Frantfurt a. D., den 2. September 1915

18. Armeeforpe. Stello. Generalfommando. III b. 18665)8453

Den Ortepolizeibehörden des Rreifes gur geft. Renntnis und genauen lebermachung obiger Angaben.

Limburg, ben 8. Ceptember 1915. Der Landrat. L I 225.

Bird veröffentlicht mit dem Sinweis, bag die Boligeibeamten Auftrag erhalten haben, auf Die genaue Befolgung ber beftebenben polizeilichen Borichriften gu achten und alle Uebertretungen anzuzeigen

Fefigeftellte Bumiderhandlungen werden ftreng beftraft. Limburg (Lahn), ben 15. Ceptember 1915.

Die Bolizeiverwaltung : Daerten.

4)217

Wochenmarftverfehr.

Es wird hiermit barauf hingewiejen und befannt gemacht, daß gemäß Berordnung des ftellvertretenden General-Rommandos des XVIII. Armeeforps vom 3. und vom 10. August 1915.

1. Auf allen Wochenmarften (Marfthallen) ber Gintauf burch Bwifdenhandler, jowie der Bertauf an Bwijchenhandler, erft von 10 Uhr vormittage an erlaubt ift.

2. In Bochenmartitagen außerhalb bes Bochenmarftes der Bertauf bon Gegenftanden bes Bochenmarftverfehre, bie von auswarte jume Marftorte gebracht werben, an Bwifchenhandler fowie ber Antauf burch 3mifchenhandler bis jum Martifchluffe verboten

3. Marttwaren, die auf dem Bochenmartte gefauft find, nicht noch einmal verfauft merben durfen

4. Die Bertaufer auf bem Bochenmarft, welche ihre Baren im fleinen verfaufen, verpflichtet find, an ihren gum Berfauf aufgeftellten Baren ben Bertaufepreis in deutlich leebarer Schrift gur Renntnis des Bublifums ju bringen.

5. Mis Zwijdenhandler in vorftebendem Ginne find nach ber Bestimmung der Gemeindebehorde auch Gewerbetreibende, welche Wochenmarttwaren in Labengeichaften ober im Strafenhandel bireft an den Berbrancher ver-

faufen, anzusehen. Durch Beichluß ber Gemeindebehorde ift ferner feftgejest, daß der Berfauf von Beiftraut in Mengen von mehr wie 5 Stud nur nach Gewicht ftattfinden barf. Bu biefem Bwede tonnen bie auf bem Martte ftabtifcherfeits aufgestellten Bagen unentgeltlich benugt merben.

Mis Wochenmarfiplay diem ber Renmarft.

Buwiderhandlungen gegen Dieje Beftimmungen unterliegen auf Grund bes § 96 des Befeges über ben Belagerungegu. ftand vom 4. Juni 1851 ber Beftrafung mit Gefängnie bis gu einem Jahre.

Auf die von uns auf bem Marftplage veröffentlichten als angemeffen erachteten Rleinhaudelopreife wird aufmert-

Limburg, ben 17. Geptember 1915.

Der Magiftrat: Deppel.

5)217

## Berpachtung von Gartenland.

Freitag, den 24. d. Dite., nachmittage um 2 11hr, findet die Berpachtung nachbezeichneter Sandereien auf 9 Jahre an Ort und Stelle öffentlich meiftbietend ftatt. a) 3 Garten am Dranienfteiner Weg, swiften Detonom

Dorn und Steuerinfpettor Propping bon je etwa 123/3

b) 3 Garten (3. 3t. Bieje mit Dbftbaumen beftanben) an der Parfftrage lange bes Beges, ber von dem Ghm. nafinm nach ber Diegerftrafe führt, bon je etwa 13 bis 14 Ruten.

Sammelpuntt : Gumnafinmeplas.

Limburg, ben 17. Geptember 1915.

Der Magiftrat: Daerten.

2)217

Am Dienstag den 21. d. Die., vormittage von 8-11 Uhr wird ber Bertauf von ftadtifcherfeite angeichafften Zeigwaren (Schnittnubeln und Suppenteig) jum Gelbittoftenpreis von 47 Big. für bas Bfund an Die minderbemittelte Bevolferung Limburgs im Rathaufe, Bimmer Rr. 13,

Der Bertauf findet gegen bar fratt, jedoch tonnen Empfanger von Rriege ober Armenunterftugung die Betrage auf die Unterftugungegelber aufrechnen laffen

Limburg, ben 14. September 1915 Der Magiftrat : Daerten. 3[215

Befanntmadung

Am Mittwody, Den 20. September er. foll im ftabtifchen Schlachthofe von 9 - 10 Uhr nochmals ein Bertauf von Ronfervenfleifch (Gilge fowie getomtes Edweinefleifch in Bruhe) frattfinden.

Limburg, ben 16. Ceptember 1915. Der Dagiftrat: Daerten.

#### Befanntmachung.

Am Mittwoch den 22. September, nachmittage 6 Uhr findet eine Hebung ber Pflichtfeuerwehr am Beratehause im Dofpitalhofe ftatt, gu der fich alle Feuerwehr= pflichtigen einzufinden haben.

Bum Gintritt in die Fenerwehr find alle mannlichen Ginmohner ber Stadt vom 25. bis jum 32. Lebensjahre verpflichtet. Die Berpflichtung beginnt mit dem 1. Januar bes Jahres, in welchem bas 25. Lebensjahr erreicht wird und endet mit bem 31. Dezember besjenigen Jahres, in welchem bas 32. Lebensjahr vollendet mird.

Aftive Reichs., Staats:, Dof- und Rommunalbeamte und aftive Militarperjonen, fomie biejenigen Berjonen, welche auf Grund ibres Antrages gegen Bahlung ber Abfindungegebuhr bom Dlagiftrat befreit find, brauchen an ben flebungen nicht teilgunehmen.

Befuche um Befreiung bon der Uebung muffen rechtzeitig ichriftlich bei bem Ortebrandmeifter angebracht werben.

Es wird jeboch barauf aufmertfam gemacht, daß eine Be: freiung nur in gang bringenben Fallen erfolgen fann. Beichaftliche Grunde tonnen, jumal der größte Teil der Pflichtigen jum Deeresbienft eingezogen ift, nicht berudfichtigt werben.

Die Armbinden muffen angelegt werden, auch find bie ben Generwehrpflichtigen zugeftellten Buteilungebenachrichtigungen

Bahrend der lebung ift ben Anordnungen des Ortebrandmeiftere, der Abteilungeführer und des Beauftragten der Ortepolizeibehörde umbedingt Folge gu leiften.

Bufpattommen ober unentidulbigtes Gehlen, fowie bas porzeitige Entfernen ober fonftige Storungen bei ber lebung werben gemäß ber Regierungs-Boligeiverordnung vom 30. April 1906 mit Gelbftrafe bis ju 60 Mart, im Unvermogensfalle mit entiprechender Daft beftraft.

Die Führer und Unterführer ber Freiwilligen Feuerwehr

werden gu diefer lebung eingelaben. Limburg, ben 18. September 1915.

Die Bolizeiverwaltung.

## Obstversteigerung.

Muf den Begirtoftragen und Biginalmegen foll bemnachft das Obit öffentlich meiftbietend verfteigert werden und gwar :

Mittwoch ben 22. Cept., vormittage 8 Uhr die Birnen von Limburg bie Elbbachbrude und nachnittags 3 Uhr bie Mepfel swifden Limburg und Dolgheim, Gemarfung Limburg.

Donnerstag ben 23. Cept., vormittage 8 Uhr im Beratefchuppen, an ber Abzweigung bes Biginalmeges nach Dietfirchen, etwa 50 Btr. gepfludte Mepfel, pormiegend Tafelobit. Limburg, ben 19. September 1915.

Der Landeswegemeifter.

## Obstversteigerung.

Das Objt an nachbenannten Stragen foll öffentlich auf ben Baumen gegen gleiche Begablung verfteigert werben: 1. Mittmod, den 22. 9. bon Cherfeltere-Oberbrechen girta 60 Btr Birnen.

2. Donnerstag, den 23. 9. von Oberbrechen-Lindenholzhaufen

3. Freitag, den 24. 9. bon Danborn-Rirberg girfa 120 Bir. Birnen.

4. Montag, den 27. 9. von Dauborn-Riederbrechen girfa 400 3tr. Mepfel, 300 3tr. Birnen.

5. Mittwoch, ben 29. 9 von Gid-Camberg girla 400 Btr Mepfel.

Anfang pormittags, bei 1. 81, Uhr, bei 2., 3. und 4. 8 Uhr und bei 5. 74, Uhr. Diederbrechen, ben 19. September 1915.

Der Landeswegemeifter.

## Obft - Verffeigerung. Mittwoch den 22. d. Mts,

nachmittags 1 Uhr beginnend, mird babier bas Dbft von girta 50 Gemeindeobft.

baumen öffentlich meiftbietend gegen gleich bare Bahlung an Ort und Stelle verfteigert.

Anfang mit ben Baumen am Feldweg Mensfelben-Linter. Menefelden, ben 17. September 1915. Der Bürgermeifter :

DenBer

## Obstversteigerung

## Miederzeuzheim Mittmod, den 22. September 1915.

Beginn um 12 Uhr mittage

am Cauwajen. 2(214

#### Richendor Limburg. Chang.

Mitglieger bes Bereins reip, beren Angehörigen, welche noch für die Rriegsanleihe (Mindeftbetrag 10 Mart) zeichnen wollen, werben gebeten, oasjelbe bis Dienotag abend bei bem Borfipende Derrn Giller angumelben. Der Borftand. 8)217

## Ursprungszeugnisse

ju haben in ber

Rreisblatt: Druderei.

## Der Kreisverband Vaterländischer Frauenverein

richtet am 10. Ofrober 1915 wieber einen Rurius jur Sin bildung für Delferinnen ein.

Anmelbung bei der Borfigenden Frau Gli Buchting, Diem Strafe 48, Montag und Donnerstag von 12-1 115-Mitgubringen find:

1. Gin felbitgeichriebener Lebenslauf.

2. Geburteichein.

3. Chulabgangezeugnie.

4. Leumundezeugnis. 5. Mergtliches Atteft

(Diejenigen jungen Dadden, die fich ichon im por

Die Borfibende des Ereisverbandes Vaterländischer Frauenvereine im freise fimber Frau Gun Büchting.

3m Berlage von Rud. Bechtold & Comp. m Phiesbaden ift erichienen (gu beziehen durch alle Bud. und Schreibmaterialien Sandlungen ;:

## Raffanifder Allgemeiner Landes-Kalender

für das 3ahr 1916. Redigiert von S. Bittgen. 72 G. 40 geb. - Breis 25 Big.

Inhalt: Gott jum Gruß! - Genealogie be Roniglichen Saufes. - Allgemeine Zeitrechnung au bas Jahr 1916. - Zuberficht, von Dr. E. Spielmen Steinheimers Beinrich, eine Ergablung bon & Bittgen. - Mutter, Stigge bon Gife Sparmaffer. -Marie Cauer, eine naffauische Dichterin, von Dr. ten S. Schloffer. - Mus beiliger Beit. - Rriegsgediffe von Maria Cauer - Gine Dentiche Belbentat. Bermifchtes. - Anzeigen. 5(204

Biederverfäufer gejucht. 

# geiucht.

Smade & Fullgrade, Limburg, Frantfurterftr. 3.

Juhrknecht 7(217 fofort gefucht.

Bimmermann'iche Brauerei Limburg.

3m Fegers ichen Stall: ban find bie großen Reller: raume, jowie ein Pferbe. itall, auch ju Gabrif- oder Lageraum geeignet, fofort gu | fteht, gefucht. vermieten burd 18(216 8. Loos, Ballftr. 14 | 12(216

&. Berliner Blechemball.-Rahr wird 3. Unterftus, b. Mei tücht. militärfr.

311

Eimb1

Die nid

die 3

d D

Porni

m, Dbe

te im eamten

ber Er

ifellun

t Bet

Borarbeiter genn b mit all einichlag Erte u Behandt, d. Bertjup nan Beideid meiß Com bert Rudolf Mosse, BerlinSt.

Begen Ginberufung eitherigen, fofort

militartreler Ackerknes ober alterer Dann, mil landwirtichaftl. Arbeiten

30j. Ralima

## Aufruf!

Die lange Dauer des Rrieges notigt gu immer weiterer dehming der Liebestätigfeit Richt nur mahrend die Rampit fonbern auch ipater, auf lange Beit bin, muffen noch un Aufwendungen gemacht werden, um die Schaden, die ber verurfacht, ju beilen. Much gur Bflege und Ber ber vermundeten und erfrantten Rrieger bebarf bas Rt Rreug noch großer Mittel. Diefem Bmede von gilt unfere Sammlung. Jeber, der von einer Auflan Beld mitgebracht hat ober fonft in ben Befit folder ftanbe gefommen ift, ftelle fie une gur Berfügung. 30 ! Mengen vereinigt, baben fie bedeutenden Bert. Ber in fahige austandifche Gelbftude (auch Bapiergelb) im Ber wenigftene 25 Dlart einfendet, erhalt ale Ehrens die von dem befannten Tierbildhauer Profeffor Con worfene Erinnerungsmunge, Die aus Gifen unter Berst von Beichogmetall bergeftellt ift. Bereine, Schulen. tiiche und jeder einzelne werden berglich gebeten, it Sammeltatigfeit gu widmen. Ebelmetalle merben and gemungter Form dantend angenommen.

Central-Romitee

des Preußischen Landesvereins vom Roten Der Borfigende : von Bfuel

Die gesammelten Wegenftande liefere man en en perfonlich oder durch Boten oder durch die Boft) Sei ber mel ftelle: Bentral-Rommitee vom Roten Rrens, VI, Sammel- und Berbewefen 2, Berlin 99 30. berger Ufer 131 (Bei Gewährung Des Ehrenpreite umlauffähige Mungen zum durchichnittlichen Friede ungemungtes Ebelmetall und nicht umlauffähige Gal Silbermungen jum Metallwert angerechnet.)

Bei telefonisch an und in mittelten Injeraten übernehmen wir fein lei Berantwortung für beren Richtigfeit

Gefdjäfteftelle des "Limburger Aufeign